

# Ehrung für ein Rhöner Quintett

200 Gäste bei Jahresempfang der Gemeinde im Von-Steinrück-Haus

## POPPEHAUSEN

Der Jahresempfang der Gemeinde Poppenhausen hat für die Redner Anlass geboten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und das Thema Energie zu beleuchten. Im Mittelpunkt standen die Ehrung von Preisträgern aus der Gemeinde und ein Vortrag zum Thema Energie-Genossenschaften.

Von unserem Redaktionsmitglied  
**NORMAN ZELLMER**

Bürgermeister Manfred Helfrich (CDU) überreichte Urkunden im Von-Steinrück-Haus an Andreas Schubert und Boris Kiauka, Geschäftsführer der Gleitschirmschule Papillon, an Ute und Hans Georg Ochs, Inhaber des Hotels Rhöngarden, und an die Textillaborantin Kathrin Kister, eine der besten Auszubildenden Deutschlands. Helfrich sprach von „Leistungsträgern der Gemeinde“. Mit der Ehrung würdigte er die Verdienste der fünf. Kiauka und Schubert waren 2010 zu Unternehmern des Jahres gewählt worden und hätten die Flugschule zur größten in Deutschland gemacht. Die Gastronomen-Familie Ochs ist Träger des Gastro-Awards und Werbeträger für die Tourismusregion Rhön.

Dies könne die Region auch in Sachen erneuerbaren Energien werden, sagte Michael Diestel, Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Bauernverbandes in Rhön-Grabfeld vor rund 200 geladenen Gästen, darunter Vertreter aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und Tourismus, Kultur, Kunst und Musik, Medizin und Pflege, Polizei und Justiz, Verwaltung, Forst und Jagd, Religion und des Rhönklubs. Die Energiewende sei eine Chance für



Beim Jahresempfang ehrten Manfred Helfrich (rechts), und (von links) Helmuth Sapper sowie Stefan Schunck die Poppenhausener Boris Kiauka, Andreas Schubert, Ute und Hans Georg Ochs sowie Kathrin Kister. Foto: Norman Zellmer

den ländlichen Raum. Er sprach sich für die Etablierung von Energiegenossenschaften nach dem Vorbild Friedrich Wilhelm Raiffeisens aus: Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele. Mit dieser Organisationsform könnten sowohl Fotovoltaik- und Biogas- als auch Wind- und Biomasseanlagen von den Bürgern des Dorfes finanziert und realisiert werden. Er verwies auf den Kreis Rhön-Grabfeld, wo seit 2006 insgesamt 23 Genossenschafts-Projekte von 2200 Mitgliedern umgesetzt und damit regionale Wirtschaftskreisläufe im Energiebereich aufgebaut wurden. Derzeit werde in der Nachbarregion

ein 700 Hektar großer Windpark mit 14 Anlagen geplant. Einen Rettungsschirm für Wind im ländlichen Raum dürfe es nicht geben, so Diestel. Dieser würde externe Investoren begünstigen.

## Überschüsse erwartet

Helfrich sagte, allein Erkenntnisse, den Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromerzeugung auszubauen, reichten nicht. Die Energiewende sei eine der größten Herausforderungen. Er nutzte seine Ansprache, um auf das abgelaufene Jahr

zurückzuschauen und rief Umbruch in Nordafrika, Eurokrise und Dreifach-Katastrophe in Japan ebenso in Erinnerung wie den Hygiene-Skandal am Klinikum Fulda, den Prozess im Fall Lorenzo, das Jubiläum des Biosphärenreservats und Begebenheiten in Poppenhausen. Helfrich sprach von einem „ereignisreichen Jahr“.

Für die Kommune am Fuße der Wasserkuppe habe es zufriedenstellend geendet: Für 2011 kündigte Helfrich nachträglich einen ausgeglichenen Haushalt an. Für 2012 würden Überschüsse erwartet, die Schulden würden sich von 710000 auf 570000 Euro verringern. Im kommenden Jahr

werde die Verwaltung mit dem neuen Gewerbegebiet Steinwiesen, der Dorferneuerung Steinwand und der Umgestaltung im Ortskern vor dem Schwesternheim Akzente setzen. Der Veranstaltungskalender der Kommune sei abwechslungsreich.

Zu Beginn des Jahresempfangs hatte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Helmuth Sapper (CDU), die etwa 200 Gäste im Saal begrüßt und mit Schlagworten das abgelaufene Jahr Revue passieren lassen. Künstlerin Ina-Griet Raatz-von Hirschhausen und der Chor der Grundschule Poppenhausen umrahmten den Abend mit Musik-, Gedicht- und Tanzbeiträgen.